

welcher etwas mehr in sich hat.

Man sagt die [gemeint Landammann und Landrat] von Schwitz haben einen usgewis-
nen nach Zürich so sye erwuscht den kopff abhaugen lassen.

Jch erinnere Mich keines brieffs der umb den 3 Königen dag [=6. Januar] Mir
Jnkommen, was aber Jn Min Huss kombt, das wird gwüss undt ohne gefahr verfer-
tigt, undt ist der P e t e r das Selb mol do gesin, in Summa kein Zinstag
manglet er.

[Albert-Eugène-Martin de Genève] der Marquis de Luslin [=L u l l i n] us dem
Savoy gibt uns [gemeint Schultheiss und Rat von Luzern] auch parte, das die
Berner gegen S. Maritzen [=Saint-Maurice] ussen wollen, solle ... [sie?] wol
in consideration zwingen.

Gester ist H. Statschriber [von Luzern, Ludwig H a r t m a n n] mit etlichen
Herren undt freugen [=Freunden] by Mir gesin, undt haben Wir des H. gesund-
heit getrunken.

Jch hab kein eignen boten nach Solothurn Jetz lange Zeit nit ge-
schickt.

Jch erinnere Mich Jetz des paquets an H. [Franz?] H a f f n e r, welches ich
dem Peter übergeben Selbsten, der Herr Haffner aber ist Noch allezeit nit
woll dran undt negotiert nix per adviso".

1) s. EA VI 1, 501 c

Original, mit Siegel - AH 80, 622-625

[1712]

A

SCHREIBEN¹ VOM [STATTHALTER DES BADES WALTERSWIL], JOHANN BAP-
TIST GOEGLIN [VON TIEFENAU], AN [DEN ZUGER STADT- UND
AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL, BAAR

"Zur Nachricht dienet, dass Mir [im 2. Villmergerkrieg] teütsche Walliser
[=Oberwalliser] nit zuwider wären, wan selbe nur accordieren wurden eintweders
mit einem Bekhen von Zug oder Baar wegen des Comissbrod, die Milch die Mass
wurde ich Jhnen geben per 2 ss, der käss per 4 ss, das Fleisch wan ich Metz-
gen müeste per 3 ss das Kalbfleisch per 3 ss, der landtwein per 7 ss. Die H.
Officiers wurde Jch zue meinem tisch nemmen, allein umb das billiche Kost-
gelt. Weither nichts mehrers".

1) Dieses Schreiben gelangte dann offenbar in die Hände des Zuger Landeshauptmanns *B e a t J a k o b II.* Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 80, 626-629 - Seiten 627 und 628 leer

139

1744 Januar 13., Zizers

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] H[EINRICH ANTON VON] SALIS[-ZIZERS] AN
[BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "LIEUTENANT DE LA COMPAGNIE
GENERALE AU REGIMENT DES GARDES SUISSES, RUE NEUVE [DE]
LUXEMBOURG", PARIS

"Je suis bien reconnoissant ... de l'honneur que vous me faites de vous resouvenir de moi [- Salis gehörte gleichfalls zum Garderegiment; er war Gardehauptmann und zudem Brigadier -], dans ce renouvellement d'année. je voudrais bien que les Voeux que je forme pour vous fussent accomplis pendant son cours ...

*Je vous remercie ... des nouvelles que vous m'avez bien voulu me participer. Personne ne prend un intérêt plus particulier a ce qui peut augmenter le credit de M.^r votre oncle [Gardeoberst *B e a t F r a n z P l a z i d u s* Zurlauben] que moi, les bons offices que vous me rendez durant mon absence sont des marques certaines d'un bon compatriote. Je tacherai de vous donner des preuves evidentes dans toutes les occurences qui se presenteront de ma reconnaissance. rien ne doneroit plus d'ardeur pour le service de france aux Cantons protestans que la diminution de l'argent sur l'ancien pié. Vous saurés que l'augmentation des nouvelles Compagnies se fait lentement. Presentés ... mes très humbles respects à Madame [Marie-Florimonde de *P i n c h è n e*, die Gattin von Gardeoberst] de Zurlauben et mes compliments à Monsieur de Zurlauben. on ne parle ici que des nouvelles levées pour tous les services, quoique les hom[m]es sont extremement rares dans le corps helvetique presentement [- 1743 hatte Frankreich die Erlaubnis, 36 neue Kompagnien zu werben, erhalten, wobei diese Kompagnien zur Aufstockung der bereits im Felde stehenden 9 eidg. Regimenten dienten¹; gleichzeitig gewährte Bünden dem mit Frankreich im Kriege liegenden Oesterreich die Neuwerbung des Regimentes Sprecher² -]."*

"repondu le 27 Janvier"